

Im September 2012 ist der Antrag für das Integrierte Handlungskonzept Innenstadt der Hansestadt Wipperfürth bei der Bezirksregierung Köln abgegeben worden. Seit diesem Zeitpunkt ist es für die Öffentlichkeit ruhig um dieses Thema geworden. Hinter den Kulissen ist allerdings einiges in dieser Zeit geschehen. Dadurch, dass das Haushaltssicherungskonzept lange nicht genehmigt war, ist das Gesamtprojekt Integriertes Handlungskonzept Innenstadt beim Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes NRW in der Prioritätenliste von der Kategorie A in Kategorie B abgestuft worden.

Das Ministerium stellt die Fördermittel zur Verfügung und legt über das Städtebauförderprogramm fest, welche Projekte überhaupt gefördert werden können. Die konkrete Bewilligung zur Förderung wird jedoch von der Bezirksregierung erteilt. Es ist also Grundvoraussetzung, dass Wipperfürth ins Städtebauförderprogramm aufgenommen ist. Diese Wiederaufnahme ist am 18.10.2013 erfolgt.

Bei der Bezirksregierung haben im vergangenen Jahr teilweise die Zuständigkeitsbereiche gewechselt. So ist nun auch für Wipperfürth ein neuer Sachbearbeiter zuständig. Mit diesem hat sich die Verwaltung und das beauftragte Planungsbüro MWM Mitte Oktober zusammengesetzt, um ihm das Gesamtprojekt persönlich vorzustellen. Ergebnis dieses Termins war, dass noch bestimmte Unterlagen nachgereicht, bzw. konkretisiert werden mussten. Daraufhin haben das Planungsbüro und die Verwaltung unter Hochdruck daran gearbeitet, den bereits abgegebenen Antrag bewilligungsfähig zu machen. Diese Phase ist mittlerweile erfolgreich abgeschlossen und alle Unterlagen bei der Bezirksregierung eingereicht worden.

Nach einem Jahr Pause ist am 13. November auch wieder der Arbeitskreis InHK, bestehend aus Vertretern der Fraktionen, des ESW und der Verwaltung unter Moderation von Dr. Reimar Molitor zusammen gekommen. Vorgabe der Bezirksregierung war unter anderem, dass für den Einplanungsantrag 2013 die Planungen konkretisiert werden müssen. Die Entwurfsplanung für den Bereich Hochstraße / Einmündung Bahnstraße wurde dem Arbeitskreis vom Planungsbüro MWM vorgestellt und diskutiert. Der Arbeitskreis wird sich nun wieder regelmäßig treffen und den Prozess auch in der weiteren Planungs- und Umsetzungsphase begleiten und mitgestalten. Das Planungsbüro wird auf Grundlage der im vergangenen Jahr beschlossenen Rahmenplanungen den Einplanungsantrag für das Jahr 2014 vorbereiten und einreichen.

Im Januar wird sich der Arbeitskreis das nächste Mal treffen um dann Ende Januar wieder mit einer Öffentlichkeitsveranstaltung in der Drahtzieherei das Thema an die Bürgerschaft bringen. Durch diese Veranstaltung sollen alle interessierten Bürger wieder mit in den Prozess einbezogen und eine große Transparenz an Informationen ermöglicht werden.

In der Sitzung werden die nachgereichten Unterlagen dem Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt durch das Planungsbüro vorgestellt.